



Ausbildung zur Diakonin/ zum Diakon

Sehr geehrte/r...

es freut mich sehr, dass Sie sich für die Ausbildung zum Diakon interessieren. Das ist ein sehr vielseitiger Beruf, der dem Menschen dient.

Unsere Studierenden durchlaufen alle eine theologische Ausbildung und erlernen alle einen sozialen Beruf. Daher haben Diakone und Diakoninnen ein weites Arbeitsfeld. Sie können nicht nur in Kirchengemeinden tätig sein, sondern auch in anderen Bereichen von Kirche und Diakonie.

Das beiliegende Informationsmaterial gibt Ihnen einen guten Einblick in unsere Ausbildung. Sie erfahren auch etwas über die Brüderschaft der Rummelsberger Diakone.

Es besteht die Möglichkeit, sich ganz persönlich bei uns umzuschauen. Melden Sie sich doch zu einem „Info-Wochenende“ an. Oder rufen Sie an und vereinbaren mit mir einen Gesprächstermin.

Ihre Bewerbungsunterlagen für den Beginn der nächsten Ausbildung im September 2018 können ab Herbst 2017, sollten aber spätestens bis zum 6. April 2018 bei uns eingehen. Danach laden wir Sie gerne zu einem unserer Bewerbungstage (am 25. April bzw. am 4. Mai 2018) ein.

Mit freundlichem Gruß

Pfarrer Dr. Thomas Popp

Ausbildungsleiter der Rummelsberger Diakone und Diakoninnen



Ausbildung zur Diakonin/ zum Diakon Überblick.

Zusammenfassung

Die Ausbildung zum Diakon bzw. zur Diakonin setzt sich aus der Verbindung zweier Fachlichkeiten zusammen. Diakon und Diakonin durchlaufen eine theologische Ausbildung (Grundseminar und Aufbaustudium Diakonik) und erlernen einen staatlich anerkannten Sozialberuf. Dadurch dauert die Diakonenausbildung grundsätzlich zweieinhalb bis drei Jahre länger als die soziale Fachausbildung.

Diese Jahre lohnen sich jedoch persönlich und beruflich. Denn zum einen ist in unserer theologischen Ausbildung Zeit und Raum für persönliche Fragen und Orientierung. Zum anderen sind Diakone und Diakoninnen gefragte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kirche und Diakonie. Dank ihrer doppelten Qualifikation haben sie in beiden Bereichen sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Prägend für unsere Ausbildung ist die Einbindung in die Rummelsberger Gemeinschaften (Brüderschaft, Diakoninnengemeinschaft). Dank der Gemeinschaften ist unsere Schule ein lebendiger, persönlicher Ort des Lernens.

Studienphasen

Die erste Studienphase ist das Grundseminar im Studienzentrum Rummelsberg. Sie besteht aus einem halben Jahr Unterricht in biblischer und diakonischer Theologie und einem halben Jahr Praktikum in einer diakonischen Einrichtung.

Während der zweiten Studienphase (Fachausbildungen) besuchen die Studierenden zusätzlich die Begleitseminare des Studienzentrums sowie Veranstaltungen der Gemeinschaften.

Die dritte Studienphase wird mit einem Bachelor in »Diakonik« abgeschlossen. Studieninhalte bei den Lehrveranstaltungen sind u.a. Bibelauslegung (Exegese), Dogmatik und Ethik, Gemeindepädagogik (v.a. Jugendarbeit), Diakoniewissenschaft und die Theorie und Praxis des Gottesdienstes.



Erste Studienphase (1 Jahr)

Studienzentrum Rummelsberg

Zweite Studienphase

Erzieher/in
(3 Jahre)
Rummelsberg



**Gesundheits-
und
Kranken-
pfleger/in**
(3 Jahre)
Nürnberg



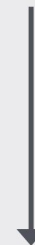
**Heil-
erziehungs-
pfleger/in**
(3 Jahre)
Ebenried



**Soziale
Arbeit**
(3,5 Jahre)
Bachelor of Arts
Nürnberg



**Sozial-
wirt/in**
(3,5 Jahre)
Bachelor of Arts
Nürnberg



Eingangsemester (0,5 Jahre)
Evangelische Hochschule Nürnberg



Dritte Studienphase (1,5 Jahre)

Evangelische Hochschule Nürnberg und Studienzentrum Rummelsberg

Ausbildung zum Diakon/ zur Diakonin

Studienphasen.

Erste Studienphase/ Grundseminar

Das Grundseminar dient der Einführung in den Beruf der Diakonin bzw. des Diakons. Es beginnt jährlich in der ersten Septemberwoche. Ein halbes Jahr davon ist theologisch-diakonischer Unterricht, das andere halbe Jahr ist ein Praktikum abzuleisten.

Die Studierenden wählen sich ein **Praktikum** z.B. in dem Bereich ihrer gewählten Fachausbildung aus vier Bereichen aus (Altenhilfe, Behindertenhilfe, Jugendhilfe, Krankenpflege). Die Praktikumsstellen werden durch das Studienzentrum vermittelt. Im Praktikum wird man durch fachkundige Anleitung vor Ort und seitens des Studienzentrums begleitet. In einem Bericht fassen die Studierenden ihre Erfahrungen zusammen. Die Praktika werden beurteilt.

Der **theologisch-diakonische Unterricht** im Grundseminar wird in mehreren Modulen erteilt:

- Biblische Texte als Grundmuster menschlicher Erfahrung
- Diakon/in und Diakonie in biblischen Überlieferungen und heutiger Wirklichkeit
- Christliche Gemeinschaft und Spiritualität
- Einführung in die diakonische Praxis

Die Unterrichtsmethoden orientieren sich an jungen Erwachsenen. Wir legen großen Wert auf eine intensive, persönliche Auseinandersetzung mit den Themen. Die Ausbildung bei uns steht in einem inneren Zusammenhang mit dem Leben in den Gemeinschaften. Soziales Lernen hat für uns einen hohen Stellenwert. Unsere theologische Ausbildung ist nicht nur an Theorien orientiert. Wir diskutieren viel über die eigenen Erfahrungen mit Glaube und Kirche. Viele junge Menschen an unserer Schule suchen nach Ausdrucksformen des Glaubens, die miteinander erprobt werden können.

Ziele:

- Vermittlung von biblisch-theologischen Grundkenntnissen
- Kennenlernen diakonischer Arbeitsfelder und von Problemstellungen in der sozialen Arbeit sowie die Einführung in die Grundlagen professioneller sozialer Arbeit
- Vermittlung einer christlich-diakonischen Grundhaltung sowie Einübung in einen christlich-ethischen Umgang mit hilfsbedürftigen Menschen
- Kennenlernen der Diakoninnengemeinschaft bzw. der Brüderschaft
- Reflexion der eigenen Eignung für einen sozialen Beruf, der eigenen Glaubenshaltung und Glaubenserfahrungen

Das Grundseminar wird mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung beendet.



Zweite Studienphase/ Fachausbildung

Die Frage, welche Fachausbildung durchlaufen wird, ist manchmal mit der Aufnahme schon geklärt. Es ist aber auch möglich, sich zu Anfang des Grundseminars zu entscheiden. Durch die Praktika erhält man einen guten Einblick in verschiedene Arbeitsfelder. Am Ende des Grundseminars steht ein Eignungsgespräch, das mit Leitungsmitgliedern der Rummelsberger Gemeinschaften geführt wird. In diesem Gespräch werden die Erfahrungen aus dem ersten Jahr reflektiert und erbrachte Leistungen gewürdigt. Danach fällt die endgültige Entscheidung über die Fortsetzung der Diakonenausbildung.

Folgende Fachausbildungen sind unter anderem möglich:

- Erzieher/in (Fachakademie für Sozialpädagogik, Schwarzenbruck)
- Gesundheits- und Krankenpflege (Centrum für Pflegeberufe im Klinikum der Stadt Nürnberg)
- Heilerziehungspflege (Fachschule für Heilerziehungspflege Ebenried)
- Soziale Arbeit B.A. (Evangelische Hochschule Nürnberg)
- Sozialwirtschaft B.A. (Evangelische Hochschule Nürnberg)

Während der Fachausbildungen finden Begleitseminare seitens des Studienzentrums und spirituelle Angebote der Gemeinschaften statt. In diesen Seminaren geht es um den Aufbau einer diakonischen Berufsidentität, die in der Verknüpfung von sozialberuflicher und theologischer Fachlichkeit, getragen von einer persönlichen Haltung, ihren Ausdruck findet. In Zusammenarbeit mit Brüderschaft und Diakoninnengemeinschaft wird an der Vertiefung geistlicher und sozialer Kompetenzen gearbeitet.

Die Fachausbildungen erfolgen an Schulen, die mit der Diakonenschule in vertraglicher Verbindung stehen. Die staatlichen Abschlüsse ermöglichen eine Tätigkeit auch außerhalb des kirchlichen Rahmens.

Der Abschluss des Grundseminars zusammen mit dem Abschluss der Fachausbildung bildet die 1. Diakonenprüfung.

Alle, die eine Fachschul- oder Fachakademie-Ausbildung gemacht haben, absolvieren **ein erstes Studiensemester** an der Evang. Hochschule Nürnberg, zusammen mit den Studierenden anderer Studiengänge (Soziale Arbeit, Pflegemanagement oder –pädagogik, Erziehung und Bildung in der Kindheit). Das Semester dient der Vertiefung von wissenschaftlichen Arbeitstechniken und von Kenntnissen aus der Fachausbildung sowie der Einführung in den Studienbetrieb an der FH.



Dritte Studienphase/ Aufbaustudium Diakonik B.A.

Eineinhalb Jahre dauert die dritte und letzte Studienphase im diakonisch-theologischen Bereich. Die Lehrveranstaltungen finden teils in Rummelsberg, teils in Nürnberg statt. Sie bereiten auf den Dienst in Kirchengemeinden oder in Einrichtungen der Diakonie vor.

Modulbereiche der dritten Studienphase:

- Theologische Grundbildung (Biblische Theologie, Dogmatik)
- Diakoniewissenschaft (Grundlagen und aktuelle Probleme und Konzepte, Berufsbild)
- Diakonisches Handeln (Seelsorge, Anleitung zur Anleitung, Verwaltungskunde u.a.)
- Ethik (Grundbegriffe und Fragen aus der Praxis)
- Gemeindepädagogik und religiöse Bildung (Jugendarbeit, Gemeindeentwicklung)
- Verkündigung (Lehre von Gottesdienst und Predigt)

Ziele der dritten Studienphase

- Vermittlung theologischer Fachlichkeit
- Erwerb einer christlich-diakonischen Handlungskompetenz
- Erwerb einer beruflichen Identität als Diakon bzw. Diakonin

Die einzelnen Module von Eingangssemester und dritter Studienphase werden mit Modulprüfungen abgeschlossen: entweder Klausuren oder Kolloquien oder Projektarbeiten. Im Modulbereich „Gottesdienst“ ist ein Prüfungsgottesdienst zu halten, möglicherweise im Team. Gegen Ende verfassen die Studierenden eine Bachelor-Arbeit, die ein diakonisch-theologisches Thema behandeln muss.

Einige Monate vor Ende der Ausbildung finden Gespräche mit einem/r Vertreter/in der Leitung der jeweiligen Gemeinschaft über den künftigen beruflichen Einsatz statt. Auf die erste Stelle wird man von der Leitung der Gemeinschaften gesendet. Persönliche Wünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

In den ersten drei Jahren des Arbeitslebens ermöglicht das „FED“ Programm (Fortbildungen in den ersten Dienstjahren) ein gutes Hineinkommen in die Praxis. Man erhält Praxisbegleitung und Supervision und kann verschiedene weitere Fortbildungskurse selbst auswählen zur fachlichen, spirituellen und personal-kommunikativen Unterstützung. Auch die kollegiale Beratung ist Teil des FED-Programms.



Ausbildung zum Diakon/ zur Diakonin

Berufsfelder.

Arbeitsbereiche

Christlich profilierte soziale und pflegerische Tätigkeiten werden von Diakoninnen und Diakonen innerhalb der Evangelisch- Lutherischen Kirche in Bayern sowie ihrer Diakonie ausgeführt. Durch die Ausbildung im sozialen und im theologischen Bereich erhält man die dafür nötige Doppelqualifikation.

Diakoninnen und Diakone begleiten, erziehen, bilden oder pflegen Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen und -situationen. Zu ihren Aufgaben- und Tätigkeitsfeldern gehören die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (offene Treffs, regelmäßige Gruppen, Freizeiten, Mitarbeiterbildung, stationäre Kinder- und Jugendhilfe), die Seelsorge, die Kranken- oder Altenpflege, kirchliche Verwaltung und diakonisches Management, Gottesdienste und Andachten.

Evangelische Diakoninnen und Diakone stehen in einem Dienstverhältnis der Evang.-Luth. Kirche in Bayern.

Arbeitsfelder in der verfassten Kirche

- Jugend- und Gemeindearbeit
- Dekanatsjugendwerke
- Kirchliche Verwaltungsstellen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Seelsorge in verschiedenen Bereichen, auch Notfallseelsorge
- Jugendsozialarbeit
- Schulbezogene Jugendarbeit
- ...

Arbeitsfelder in der Diakonie

- Pflege (z.B. Krankenhäuser, ambulante Dienste, Altenheime)
- Hilfen zur Erziehung
- Menschen mit einer Behinderung
- Gerontopsychiatrischer Fachdienst
- Diakonische Verwaltung
- Heimleitung oder Geschäftsführung
- Projektmanagement und Assistenz
- Beratungsdienste
- ...



Ausbildung zum Diakon/ zur Diakonin

Bewerbungsunterlagen.

Persönlich zu verfassende Texte:

- Bewerbungsschreiben, aus dem die Beweggründe Ihres Berufswunsches hervorgehen
- Ausgefüllter Fragebogen (siehe Anhang)
- Tabellarischer, lückenloser Lebenslauf

Urkunden bzw. Bescheinigungen:

- Geburtsurkunde
- Taufzeugnis
- Konfirmationszeugnis

Zeugnisse:

- Abschlusszeugnis bzw. Zwischenzeugnis der Schule
- Gesundheitszeugnis aus dem hervorgeht, dass Sie frei sind von körperlichen und psychischen Schäden, die die Ausübung des Berufs als Diakon bzw. Diakonin wesentlich behindern könnten
- Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis
- Falls vorhanden: Abschlusszeugnis einer Berufsausbildung
- Falls vorhanden: Bescheinigung über Soziales Jahr, Praktika etc.

Stellungnahmen

- „Pfarramtliches Zeugnis“, das Aussagen zur Person und zur etwaigen, ehrenamtlichen Tätigkeit enthält (das Zeugnis kann durch eine/n Pfarrer/in bzw. eine/n Diakon/in erstellt werden)
- Falls vorhanden: Beurteilung von Praxiszeiten

Sonstiges

- Zwei Passbilder



Ausbildung zum Diakon/ zur Diakonin Brüderschaft.

Information

Die Rummelsberger Brüderschaft ist eine Dienst-, Sendungs- und Lebensgemeinschaft, in der Männer und deren Ehefrauen ihr Leben in den Dienst Jesu Christi stellen. Lebensgemeinschaft bedeutet für die Brüderschaft, dass sich die Frauen und Männer der Gemeinschaft füreinander verantwortlich verstehen in Für- und Seelsorge. Ein Zeichen dieser Verbundenheit ist das gemeinschaftliche Du. Alle Diakone nehmen Anteil an Auftrag und Amt der Bayerischen Landeskirche (Dienstgemeinschaft) und werden nach der Ausbildung bayernweit auf Stellen gesendet, die ihr Dienstgeber für sie vorsieht.

Bereits 1890 traten die ersten 8 Diakonenanwärter ihre Ausbildung an, zu dem Zeitpunkt allerdings noch in Nürnberg. 1905 siedelte die Brüderschaft nach Rummelsberg um, wo Zöglinge und Brüder auf engstem Raum miteinander lebten und arbeiteten. 2015 feiert die Rummelsberger Brüderschaft somit ihr 125. Jubiläum. Die Rummelsberger Diakonie e.V. ist aus dieser Brüderschaft heraus gewachsen.

Während der Ausbildung leben die Anwärter und Jungbrüder in Gemeinschaftshäusern in Rummelsberg und Nürnberg. Auch nach der Ausbildung geht der gemeinschaftliche Weg der Brüder weiter, unter anderem begleitet durch Brüderkreise, Konvente und den Brüdertag.

Der Brüdertag ist als Vollversammlung der Brüderschaft das höchste Organ. Die Verantwortung für das geistliche Leben und die Weiterentwicklung der Brüderschaft hat der Brüderschaftsrat. Er nimmt unter anderem Berichte von der Brüderschaftsleitung entgegen.

Derzeit hat die Rummelsberger Brüderschaft ungefähr 1.700 Mitglieder. Davon befinden sich über 500 Diakone im aktiven Dienst, über 300 Brüder im Ruhestand und ca. 80 in der Ausbildung. Zur Rummelsberger Brüderschaft gehören außerdem noch die Ehefrauen der Brüder, wenn sie dies wünschen. Derzeit sind das ca. 650 sowie ungefähr 150 Witwen.

Kontakt

Rummelsberg 2, 90592 Schwarzenbruck, Tel: 09128 - 502221



Ausbildung zum Diakon/ zur Diakonin

Fragen und Antworten.

Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen, um mich um die Aufnahme ins Studienzentrum zu bewerben?

Das Mindestalter sollte im Aufnahmejahr 17 Jahre und das Höchstalter 30 Jahre (Ausnahmen auf Anfrage) betragen. Weitere Voraussetzungen sind Evangelisch-Lutherische Kirchenzugehörigkeit, sowie mittlerer Schulabschluss oder Fachabitur/Abitur.

Der Beruf des Diakons oder der Diakonin ist nicht geeignet für Menschen, die nicht voll belastbar sind. Eine dauerhafte Minderung der Erwerbsfähigkeit (z.B. auch durch starkes Übergewicht) darf nicht vorliegen.

Warum gehört zum Beruf des Diakons die Verbindung zur Brüderschaft bzw. zur Diakoninnengemeinschaft?

Jesus Christus hat seine Jünger immer mindestens zu zweit auf den Weg geschickt und er wusste, wie wichtig es ist, sich für diesen Weg zu stärken.

Als Diakone und Diakoninnen übernehmen wir die Anwaltschaft besonders für schwächere Menschen und stehen so in der Nachfolge Jesu Christi. Die Gemeinschaften sind Ausdruck dieses gemeinsamen Auftrags. Es bereichert uns, die schönen und auch die anstrengenden Seiten unseres Dienstes und auch unseres Lebens miteinander zu teilen. Durch die Gemeinschaften erfahren Diakone und Diakoninnen wirklichen Rückhalt für sich und ihre Arbeit.

Warum muss ich während der Ausbildung in Rummelsberg bzw. in Nürnberg wohnen?

Eine Gemeinschaft kann nur dann lebendig sein und wachsen, wenn man sich kennt und das Leben miteinander teilt. Das geschieht bei uns vor allem während der Ausbildungszeit. Hier entstehen Freundschaften und Beziehungen, die oft ein Leben lang halten.

Arbeiten Diakone und Diakoninnen nur bei der Kirche?

Nein! Dank der Fachausbildung, die neben der theologischen Ausbildung durchlaufen wird, können Diakone und Diakoninnen auch außerhalb der Kirche tätig sein. Am bekanntesten ist in Bayern zwar der „Gemeindediakon“, aber über die Hälfte der Rummelsberger Diakone und Diakoninnen arbeiten in der Diakonie (z. B. Arbeit mit behinderten Menschen, Jugendhilfe, Krankenpflege) oder in der kirchlichen und diakonischen Verwaltung. Nicht wenige Diakone und Diakoninnen nehmen Sonderaufgaben wahr.



Wie viel verdient ein Diakon bzw. eine Diakonin?

Diakone und Diakoninnen werden von der Bayerischen Landeskirche in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis übernommen. Ein/e Dienstanfänger/in verdient ca. 2.000 bis 2.300 Euro (brutto). Dies ist abhängig von der jeweiligen Fachausbildung.

Gibt es BAFÖG für die Studierenden des Studienzentrums?

Ja, selbstverständlich, es besteht die Möglichkeit, SchülerBAFÖG zu beziehen. Sollte Ihre BAFÖG-Stelle keine Kenntnis von unserer Ausbildung haben, weisen Sie bitte auf das Schreiben vom bayerischen Kultusministerium hin. Wir lassen Ihnen dieses gerne auch zukommen. (Datum: 27. April 2010:Aktenzeichen A5-M5221.0-8b/9730)

Wie hoch sind die Ausbildungskosten?

Der größte Teil der Kosten für die Diakonenausbildung wird von der Landeskirche und der Rummelsberger Diakonie getragen. Daher können wir günstige Preise festsetzen. Bitte entnehmen Sie die genauen Preise dem Merkblatt zur Finanzierung der Ausbildung (siehe Homepage www.diakon.de)

Muss ich schon vor Beginn der Ausbildung wissen, welche Fachausbildung ich durchlaufen möchte?

Nein, nicht vorher. Aber nach einer Vorstellung der verschiedenen Fachausbildungen im vierwöchigen Einführungsseminar ist es nötig, dass Sie eine klare Tendenz festlegen. Natürlich müssen Sie die jeweils vorgeschriebenen Aufnahmekriterien für die von Ihnen gewünschte Fachausbildung erfüllen:

- Fachakademie für Sozialpädagogik: Mittlerer Bildungsabschluss und ggf. ein Jahr Sozialpädagogisches Seminar
- Fachschule für Gesundheits- und Krankenpflege: Mittlerer Bildungsabschluss (Notendurchschnitt nicht schlechter als 3,5)
- Bachelor-Studiengänge an der Evangelischen Hochschule Nürnberg: Fachabitur entsprechend dem NC
- Fachschule für Heilerziehungspflege: Mittlerer Schulabschluss, ggf. ein Jahr Praktikum

Über alle Detailfragen geben wir gerne Auskunft. Bitte rufen Sie uns an: 09128 502222 oder schicken Sie uns eine Mail an info@diakon.de.



Fragebogen

Name, Vorname _____

Geburtsdatum, -ort _____

Familienstand ledig Staatsangehörigkeit _____

verheiratet seit _____

geschieden

Adresse _____

Telefon _____

E-Mail _____

Über welchen Schulabschluss verfügen Sie?

Mittlerer Schulabschluss (Durchschnittsnote: _____)

Mittlere Reife (Durchschnittsnote: _____)

Fachabitur (Durchschnittsnote: _____)

Abitur (Durchschnittsnote: _____)

_____ (Durchschnittsnote: _____)

Haben Sie vor Antritt der Diakonenausbildung eine andere Berufsausbildung abgeschlossen und wenn ja, welche und wann? _____

Haben Sie ein Freiwilliges Soziales Jahr abgeschlossen bzw. leisten es derzeit ab und wenn ja, welche Art des Dienstes leisten Sie? _____

Sind bzw. waren Sie ehrenamtlich in der kirchlichen Arbeit tätig? _____

Welche Fachausbildung möchten Sie im Rahmen Ihrer Ausbildung zum/r Diakon/in voraussichtlich absolvieren? _____

Ich versichere, dass alle Angaben der Wahrheit entsprechen:

Datum, Ort _____

Unterschrift _____